

Cyber Risk Index

ITRIS Cyber Risk Index mit erratischem Verlauf

Der ITRIS Cyber Risk Index erreichte im 4. Quartal 2023 ein Rekordhoch. Im Oktober sprang das Barometer um 22 Prozent nach oben. Ende Dezember normalisierte sich die Lage. Das Nationale Zentrum für Cybersicherheit NCSC verzeichnete im letzten Quartal 17'000 Meldungen.

Der Cyber Risk Index powered by ITRIS notiert Anfang Januar 2024 auf 109,8 Punkten. Innerhalb eines Jahres stieg das Barometer um 16,2 Prozent. Der Index liegt nun 19 Prozent unter dem Allzeithoch vom Oktober und 1,4 Prozent unter dem Stand des letzten Quartalsberichts Ende September.

Fake-Support an der Spitze

Das Nationale Zentrum für Cybersicherheit NCSC meldete neue Rekorde. Allein in der Woche 44 gingen 2'059 Meldungen ein. Davon betrafen 79 Prozent die Kategorie Betrug sowie 12 Prozent Phishing und Spam. Innerhalb der Betrugs-kategorie entfielen die meisten Meldungen auf Fake-Support (935 Meldungen), gefolgt von 452 mutmasslichen allgemeinen Betrugsfällen und 75 Fällen von Fake-Erpressung. Hier helfen Benutzer-Sensibilisierung (User-Awareness) und intelligente E-Mail Security Lösungen für die Erkennung und Prävention.

International deuten insbesondere die Informationen aus den Vereinigten Staaten auf ein erhöhtes Risiko hin. Die US-Behörde Cybersecurity and Infrastructure Security Agency (CISA) befand sich gegen Ende Jahr in erhöhter Alarmbereitschaft. Das Ausmass ist vergleichbar mit dem Niveau im Frühjahr 2022. Am 24. Februar 2022 begann die Invasion in die Ukraine.

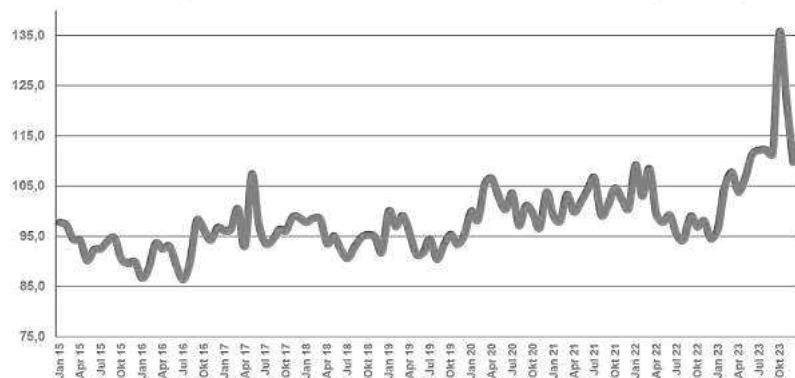
Angriff auf Basler Unternehmen

Ein Ransomware-Angriff auf die Basler Firma Concevis führte Anfang November zu einem Datenleck, das gemäss Medienberichten auch die Eidgenössische Steuerverwaltung betrifft. Sensible Daten über US-Bankkunden bei Schweizer Banken wurden im Darknet veröffentlicht. Concevis verarbeitete diese

Daten im Rahmen des US-Gesetzes FATCA. Nach dem Angriff, bei dem alle Server verschlüsselt wurden, lehnte Concevis eine Lösegeldforderung ab.

Christian Studer, CEO von ITRIS One AG kommentiert: "Die Cyber-Risiken haben im Jahr 2023 neue Dimensionen erreicht. Der ITRIS Cyber Risk Index liegt 16 Prozent über dem Vorjahr. Die Cyber-Risiken sind vielfältig. Zum Beispiel: Am 10. Oktober informierte Google über einen DDoS-(Distributed Denial of Service)-Angriff mit 398 Millionen Anfragen pro Sekunde: Dieser Angriff hat die Sicherheitsexperten weltweit alarmiert. Solche vorsätzliche Überflutungen mit Internetverkehr legen Websites und Services lahm."

ITRIS Cyber Risk Index: 109,8 Punkte (-1,5%)



Über den ITRIS Cyber Risk Index

Der ITRIS Cyber Risk Index misst die Cyberrisiken. Dabei werden unter anderem Hackerangriffe, Betrugsversuche und Schwachstellen in den IT-Netzwerken analysiert. Ausgewertet werden Inhalte von Medien, Reaktionen von Internetnutzern sowie offizielle Informationen von Behörden. Je höher der Index, desto grösser ist die Bedrohungslage. - ITRIS One AG ist ein Schweizer IT Serviceprovider für agile und sichere ICT-Infrastrukturen & Services: Netzwerk, Security, Workplace, Collaboration, Datacenter und Cloud. ITRIS One AG ist eine Tochtergesellschaft der ITRIS Gruppe. Die Gruppe setzt 250 Mio. Franken um. <https://one.itris.ch/cyber-risk-index>